

## **Stadtverwaltung Allendorf (Lumda)**

**Bahnhofstraße 14**

**35469 Allendorf (Lumda)**

### **Protokoll der 05. öffentlichen Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses gemeinsam mit der 02. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur, Tourismus und Soziales**

**Sitzungstermin:** Montag, den 30.01.2012

**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr

**Sitzungsende:** 22:00 Uhr

**Ort, Raum:** großer Sitzungssaal im Rathaus, Bahnhofstraße 14

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses, Herr Dr. Jochen Karl, begrüßt auch im Namen des Vorsitzenden des Ausschusses für Sport, Kultur, Tourismus und Soziales, Herrn Karl Heinrich Imig, die Anwesenden zur gemeinsamen Sitzung.

Er stellt fest, dass zur Ausschusssitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde. Er stellt weiterhin fest, dass der Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss sowie der Ausschuss für Sport, Kultur, Tourismus und Soziales mit jeweils 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Sitzungsleitung zu TOP 2 übernimmt der Vorsitzende des Ausschusses für Sport, Kultur, Tourismus und Soziales, Herr Karl Heinrich Imig, die übrige Tagesordnung wird von dem Vorsitzenden des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses, Herrn Dr. Jochen Karl, geleitet.

Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände und sie gilt somit als beschlossen.

---

Gegen die Protokolle der letzten Sitzung der Ausschüsse wurden keine Einwände vorgebracht. Sie gelten somit als beschlossen.

---

## **Tagesordnung**

### **der 05. öffentlichen Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses gemeinsam mit der 02. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur, Tourismus und Soziales am 30.01.2012**

- TOP 1:           Gebührenordnung zur Friedhofsordnung;  
                  hier: Neufassung  
                  Vorlage: 10/109/2011
- TOP 2:           Friedhofsordnung;  
                  hier: Neufassung  
                  Vorlage: 10/108/2011
- TOP 3:           Satzung über die Straßenreinigung,  
                  hier: Neufassung  
                  Vorlage: 10/107/2011
- TOP 4:           Anfragen und Mitteilungen

**TOP 1:           Gebührenordnung zur Friedhofsordnung;  
                  hier: Neufassung  
                  Vorlage: 10/109/2011**

#### **AUSSCHUSS FÜR SPORT, KULTUR, TOURISMUS UND SOZIALES**

Gemeinsame Beratung der Ausschüsse, siehe Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss.

#### **HAUPT-, FINANZ-, WIRTSCHAFTS- UND RECHTSAUSSCHUSS**

Herr Vorsitzender Dr. Jochen Karl erläutert die Vorlage. Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause weist darauf hin, dass die vorliegende Gebührenkalkulation unabhängig von einer politischen Bewertung erfolgt ist. Die vorliegenden Gebührensätze richten sich alleine nach dem ermittelten rechnerischen Ergebnis der Gebührenkalkulation.

Frau Trezz bittet bis zur nächsten Beratung um Prüfung, ob in dem § 6 Abs. 1 S/1 Buchstabe a der Zusatz „auch anonym“ zu streichen ist, da keine anonyme Reihengrabbestattungen angeboten werden. Ebenso sollten im § 8 Abs.1 Buchstabe a und b der Zusatz „auch anonym“ gestrichen werden.

Auch merkt Frau Trezz kritisch an, dass in dem vorliegenden Satzungsentwurf für zukünftige Bestattungen bereits bei Überlassung der Grabstätte die Grabräumungsgebühren entstehen, und der Grabnutzungsberechtigte keine Möglichkeit mehr haben wird, selbst die Grabräumung vorzunehmen. Frau

Bürgermeisterin Bergen-Krause verweist darauf, dass es zunehmend schwieriger wird, am Ende der Grabnutzungszeit Grabnutzungsberechtigte zu finden, die die Grabstelle selbst abräumen oder durch einen Beauftragten abräumen lassen. Im Zweifelsfall müssten diese Kosten dann von der Allgemeinheit getragen werden.

Herr Dr. Jochen Karl bittet zu prüfen, ob bei der ermittelten Gebührenhöhe für das Abräumen der Grabstätte eine Abzinsung vorgenommen wurde, so dass möglicherweise der Gebührensatz noch zu vermindern ist. Insgesamt seien die rein kalkulatorisch ermittelten Gebühren auch mit ethischen Aspekten abzuwägen. Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause macht auf Anfrage aus den Ausschüssen darauf aufmerksam, dass auf Grund der defizitären Haushaltslage und der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Handlungsspielraum begrenzt sei.

Frau Trezn bittet in der nächsten Sitzung folgende Ausführungen der Gebührekalkulation zu erläutern:  
S/4 Ziffer 13, S/8 Ziffer 38 und S/9 Ziffer 42.

### **Beschlussempfehlung:**

Es besteht Einvernehmen, den Magistrat zu beauftragen, einen alternativen Gebührevorschlag zu erarbeiten, der eine moderatere Gebührenanpassung unterhalb den vom Büro Schüllermann ermittelten kostendeckenden Gebühren vorsieht. Dabei ist auf einen durchgängig einheitlichen Kostendeckungsgrad der einzelnen Gebührenarten zu achten.

**TOP 2: Friedhofsordnung;  
hier: Neufassung  
Vorlage: 10/108/2011**

### **AUSSCHUSS FÜR SPORT, KULTUR, TOURISMUS UND SOZIALES**

Gemeinsame Beratung der Ausschüsse, siehe Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss.

### **HAUPT-, FINANZ-, WIRTSCHAFTS- UND RECHTSAUSSCHUSS**

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause erläutert, dass in dem vorliegenden Satzungsentwurf bereits alternative und neue Bestattungsformen enthalten sind (anonyme Urnenrasengräber sowie Bestattungsmöglichkeiten für totgeborene Kinder und Föten), gleichwohl sich der Arbeitsauftrag aus der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung weiterer Bestattungsformen noch in der Bearbeitung durch den Magistrat befindet.

Es folgt eine rege Diskussion in den Ausschüssen.

Herr Zuckermann bittet zu prüfen, ob als alternative zum Friedwald auch eine Erweiterung des Friedhofes in Allendorf mit der Anpflanzung von Bäumen auf einem separaten Teilbereich des Friedhofes möglich wäre. Frau Trezn bittet zu prüfen, ob neben dem Friedwald auch anonyme (Rasen-)Reihengräber auf den Friedhöfen angeboten werden können. Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause gibt zu bedenken,

dass durch eine Vielzahl von Bestattungsformen und –arten viele „Vorhalteflächen“ auf den Friedhöfen geschaffen werden, die sich wiederum ungünstig auf die Kostensituation und die Gebührenhöhe auswirken könnten.

Herr Dr. Jochen Karl spricht sich, aufgrund der Vielzahl von Problemen (PKW-Anfahrten auf unbefestigten Wegen in der Gemarkung, unwürdiger Rahmen der Trauerfeier bei schlechter Witterung, Einrichtung von PKW-Parkplätzen am Waldrand, Verkehrssicherungspflichten der Stadt etc.), gegen die Einrichtung eines Friedwaldes für die SPD-Fraktion aus.

Herr Rausch von der Verwaltung weist darauf hin, dass jede einzelne Gebühr separat nach den gesetzlichen Regelungen max. kostendeckend durch die Stadt erhoben werden darf und keine „Quersubventionierung“ unter den einzelnen Bestattungsarten und –formen (Friedwald/Friedhöfe) stattfinden darf.

Frau Trenz bittet redaktionell im § 32 Abs. 1 S/1 den Passus „sonstige Grabausstattungen in Grabfeldern mit besonderen Gestaltungsvorschriften“, sofern für Allendorf (Lumda) nicht zutreffend, zu streichen. Ebenso hält sie die Absätze 5 und 6 im § 32 für entbehrlich und bittet, die Streichung ebenfalls zu prüfen.

Die Regelungen im § 32 des vorliegenden Satzungsentwurfs werden fraktionsübergreifend als sehr restriktiv angesehen, wobei jedoch eine vollständige Freigabe der Gestaltungsvorschriften abgelehnt wird, um einen möglichen „Wildwuchs“ auf den Friedhöfen zu vermeiden (Plastikgrabmale, elektrische Beleuchtungen etc.).

### **Beschlussempfehlung:**

Es besteht Einvernehmen, die Friedhofsordnung weiterhin im Geschäftsgang zu belassen und diese mit der Neufassung der Gebührenordnung zu beraten.

**TOP 3:       Satzung über die Straßenreinigung,  
              hier: Neufassung  
              Vorlage: 10/107/2011**

### **HAUPT-, FINANZ-, WIRTSCHAFTS- UND RECHTSAUSSCHUSS**

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause verweist zunächst auf das jüngste Urteil des Hess. Verwaltungsgerichtshofes zu Gunsten der städtischen Regelung, wonach Grundstückseigentümer grundsätzlich auch verpflichtet sind, Gehwegreinigungen im hinteren Bereich Ihres Grundstücks vorzunehmen, auch wenn der rückwärtige Zugang tatsächlich nicht genutzt wird; eine Nutzungsmöglichkeit ist für die Gehwegreinigungspflicht ausreichend. Die Verwaltung ist derzeit mit der Prüfung der betroffenen Anlieger befasst. Diese sollen zunächst individuell auf Ihre Verpflichtung hingewiesen werden. Im gleichen Zug ist der städtische Räum- und Winterdienstplan des Bauhofs zu überarbeiten.

Der vorliegende Satzungsentwurf stellt die derzeit gültige Mustersatzung des HSGB dar und ersetzt die Straßenreinigungssatzung aus dem Jahr 1990.

Herr Imig bittet die Festsetzungen in der Anlage 1 für die Rosenstraße zu prüfen, da

diese seines Erachtens nicht den vollständigen Straßenzug nachweist. Auch Herr Dr. Karl ist der Meinung, nochmals die Vollständigkeit der Anlage 1 bis zur Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung durch die Verwaltung überprüfen zu lassen.

### **Beschlussempfehlung:**

Der Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den vorliegenden Satzungsentwurf als Satzung zu beschließen.

Die Anlage 1 zur Straßenreinigungssatzung ist nochmals bis zur Stadtverordnetenversammlung auf Vollständigkeit durch die Verwaltung zu überprüfen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
-einstimmig-	

## **TOP 4:      Anfragen und Mitteilungen**

### **HAUPT-, FINANZ-, WIRTSCHAFTS- UND RECHTSAUSSCHUSS**

Herr Zuckermann bittet um Auskunft, wer für die jüdischen Friedhöfe in Allendorf (Lumda) zuständig ist und weist darauf hin, dass der jüdische Friedhof in Nordeck sehr durch Sturmschäden in Mitleidenschaft gezogen wurde. Herr Imig ergänzt, dass sich an einem Baum ein bereits älteres Hakenkreuz befindet.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause antwortet hierauf, dass die Stadt für die Unterhaltung der jüdischen Friedhöfe zuständig ist. Die Stadt werde umgehend die Schäden aufnehmen und diese, soweit wie möglich, beseitigen.

Herr Krieb weist auf starke Salzablagerungen, vermutlich durch den städtischen Winterdienst, im Wohngebiet „Auf der Dreispitz“ hin. Frau Trenz teilt mit, dass möglicherweise ein Defekt des Streugerätes vorgelegen hatte, und dass das Salz von ihr entsorgt worden ist. In diesem Zusammenhang möchte sie den Mitarbeitern des Bauhofes für ihren schwierigen Winterdienst ein Lob aussprechen.

Weiterhin würdigt sie die Aussetzung einer Belohnung durch die Verwaltung für die Ergreifung des oder der Täter(s), die mit Nazischmierereien die Totenruhe auf den Friedhöfen in Nordeck und Climbach nachhaltig gestört hatten.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause verweist auf die laufende Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei sowie mit dem Landkreis Gießen zur Bekämpfung dieser Kriminalität.

Ferner teilt Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause, dass die Stadt die Möglichkeit hat, am Kommunalen Schutzschirm Hessen teilzunehmen.

Hierzu wird in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Vorlage eingebracht werden. Zunächst ist lediglich die Prüfung der Teilnahmebedingungen vorgesehen. Erst nach Klärung aller offenen Fragen wird die Stadtverordnetenversammlung über den endgültigen Beitritt zu entscheiden haben.

**AUSSCHUSS FÜR SPORT, KULTUR, TOURISMUS UND SOZIALES**

Herr Zuckermann erkundigt sich nach dem Sachstand der U3 Kinderbetreuung in Allendorf (Lumda).

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause antwortet hierauf, dass noch im Februar Abstimmungsgespräche mit dem Landkreis Gießen sowie der Arbeiterwohlfahrt anstehen, um den Bedarf nach den Betreuungsplätzen zu klären. Danach wird eine Prüfung stattfinden, wie man den Bedarf abdecken wird. Kreisweit sei man bei der Erfüllung der gesetzlichen Quote schon relativ gut aufgestellt, wobei es selbstverständlich noch regional erhebliche Unterschiede gebe. Über den weiteren Verfahrensgang werde zu gegebener Zeit berichtet.

**Allendorf (Lumda), den 23.03.12**

**gez. Dr. Karl**

**Dr. Jochen Karl  
Vorsitzender Haupt-, Finanz-,  
Wirtschafts- und  
Rechtsausschuss**

**Jürgen Rausch  
Schriftführer**

**gez. Imig**

**Karl Heinrich Imig  
Vorsitzender Ausschuss für  
Sport, Kultur, Tourismus und  
Soziales**

## Anwesenheitsliste

### **Fraktionsvorsitzender :**

Herr Stadtverordneter Ulrich Krieb

### **Magistrat :**

Frau Bürgermeisterin Annette Bergen-Krause

Herr Stadtrat Stephan Büker

Herr Stadtrat Herbert Lotz

Herr Stadtrat Reiner Placzko

Herr Stadtrat Konrad Stelzenbach

Herr Stadtrat Werner Thielemann

### **Ausschuss für Sport, Kultur, Tourismus und Soziales :**

Herr Stadtverordneter Walter Deissmann

Herr Stadtverordneter Ewald Haubfleisch

Herr Stadtverordneter Lothar Hauk

Herr Stadtverordneter Karl Heinrich Imig

Herr Stadtverordneter Jürgen Rein

Herr Stadtverordneter Walter Wilhelm

### **Haupt- Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss :**

Herr Stadtverordneter Gerold Franz

Herr Stadtverordneter Dr. Jochen Karl

Herr Stadtverordneter Apala-Raphael Omokoko

Herr Stadtverordneter Jürgen Schmidt

Frau Stadtverordnete Brunhilde Trenz

Herr Stadtverordneter Christian Zuckermann

### **Verwaltung :**

Herr Leiter der Finanzverwaltung Jürgen Rausch

### **entschuldigt fehlten:**

#### **Magistrat :**

Herr 1. Stadtrat Ernst Jürgen Bernbeck

Herr Stadtrat Udo Schomber

### **Ausschuss für Sport, Kultur, Tourismus und Soziales :**

Herr Stadtverordneter Thomas Stein

### **Stadtverordnetenvorsteher :**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erbach

### **Verwaltung :**

Herr Haupt- und Personalamtsleiter Peter Nickel